

Die Lebensmittelteuerung in Wien.

Der Verein der städtischen Beamten hat bekanntlich an den Magistrat eine Eingabe um Klüffigmachung einer Teuerungszulage gerichtet und sein Ansuchen unter anderem auch mit einer statistischen Tabelle über die Lebensmittelteuerung in Wien begründet. Nach den Ausweisen des städtischen Marktamtes sind die Lebensmittelpreise seit Kriegsbeginn bei den nachstehend angeführten Artikeln in folgender prozentueller Weise gestiegen: Rindfleisch 155.5 Prozent, Schweinefleisch 134, Kalbfleisch 130, Pferdefleisch 170, Erdäpfel 53, Zwiebel 64, Zucker 14, Mehl 72.5, Brot 79, Kraut 57, Fischen 184.5, Erbsen 230, Linsen 240, Reis 255, Schmalz 176, Butter 80, Margarine 37, Eier 100, Milch 40, Petroleum 89, Steinkohle 40, Braunkohle 66, Seife 150 und Kerzen 100 Prozent. Diese Ziffern sprechen für sich und für die Notwendigkeit, die Preisbildung aller wichtigen Lebensmittel und Bedarfsartikel des täglichen Gebrauches noch schärfer als bisher zu überwachen.